

Erscheinungsort: STEYR
Verlagspostamt: 4400 Steyr

P.B.B.
AN EINEN HAUSHALT!

AMTSBLATT STADT STEYR

Jahrgang 11

Juni 1968
Erscheinungstag 1. Juni 1968

Nummer 6



Foto Hartlauer

Das Bild zeigt das Mitte April fertiggestellte Vogelsangwehr

Aus dem Stadtsenat

Die 10. ordentliche Sitzung des Steyrer Stadtsenates wurde unter dem Vorsitz von Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Radinger am 4. 4. 1968 abgehalten. Auf der Tagesordnung waren 16 Verhandlungsgegenstände verzeichnet.

Wie in den vergangenen Jahren, so wurde auch heuer an Fürsorgeunterstützungsempfänger und an die Handgeldempfänger im Zentralaltersheim eine Ostergabe in Form von 50 % der Fürsorgeunterstützung bzw. eines vollen monatlichen Handgeldes zur Auszahlung gebracht. Der Stadtsenat bewilligte hierfür S 70.000, --.

An Subventionen wurden in dieser Sitzung S 37.000, -- vergeben, wovon S 30.000, -- der Sportklub Amateure, Leichtathletik-Sektion, als einmalige Beihilfe zur Errichtung eines Geräteraumes und S 7.000, -- der Buchklub der Jugend zur Einrichtung eines bezirks-eigenen Leseringes erhielt.

Freigaben und Auftragsvergaben mit einer Gesamthöhe von S 881.000, -- wurden wie folgt vorgenommen:

Altersheimzubau: Ankauf von Handfeuerlöschern und Einbau einer Drucksteigerungsanlage für die Geschirrspülmaschine S 15.000, --;

Schulneubau Tabor: Ankauf von Feuerlöschern und Lieferung von Einrichtungsgegenständen für den Werkraum, den Handarbeitsraum und die Zeichensäle sowie Lieferung von Pflanzen zur Gartengestaltung S 390.000, --;

Kindergartenerrichtung im Hochhaus R auf der Ennsleite: Ausführung der Möbeltischlerarbeiten und Lieferung von Feuerlöschern S 314.000, --;

Vergabe des Planungsauftrages für die Errichtung einer Kunsteisbahn S 50.000, --;

Anschaffung von Ersatzkesselgliedern für die städt. Zentralheizungsanlagen S 34.000, --;

Neuprägung der Wählerevidenzkartei S 75.000, --;

Werbeeinschaltung im Maiheft 1968 der Zeitschrift "Universum - Natur, Technik und Wissenschaft" S 3.000, --.

Zuletzt gelangten eine Berufung in einer Bausache und ein Staatsbürgerschaftsakt zur Behandlung. Der Senat der Stadt Steyr schloß hierauf seine Sitzung, um in seiner weiteren Eigenschaft als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr folgende Aufträge (Gesamtauftragssumme S 3.150.000, --) zu vergeben:

Erneuerung von Fensterstöcken in den Häusern Glöckelstraße 5 und 7, statische Bearbeitung der Fundierungsarbeiten für den Bau Schlüsselhof V/1 - 3;

Bau Tabor XVIII/1 - 2: Vergabe der Baumeisterarbeiten, der Schlosser-, Glaser-, Spengler-, Maler-, Anstreicher- und Zimmermannsarbeiten, der Gas- und Elektroinstallation, der Kunststein- und Terrazzoherstellung, der Ausführung der Unterböden und der Herstellung einer Gemeinschaftsantenne sowie einer Blitzschutzanlage;

Einbau eines Kindergartens in das Hochhaus R im Bau Ennsleite XIX: Baumeister-, Schlosser-, Glaser- und Fliesenlegerarbeiten, zusätzliche Elektro- und sanitäre Installation sowie zusätzliche Tischlerarbeiten;

Änderung der Fensterbeschläge an den Westfassaden des Bauvorhabens Ennsleite XIX;

Aufbringung eines Dispersionsanstriches auf die Eternitverkleidungen der Balkonbrüstungen beim Bau

Ennsleite XIX und Anschluß des Betriebes Vösl an die Fernheizleitung (Erd- und Baumeisterarbeiten).

*

Unter Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner fand am 25. 4. 1968 die 11. ordentliche Sitzung des Stadtsenates statt. Die Tagesordnung wies 32 Punkte auf, von denen jedoch die Punkte "Personalien" und "Sportsubventionen" insgesamt 55 Einzelanträge umfaßten.

Zur Finanzierung der Wohnhausanlage Tabor XVII (Altenwohnungen, 2. Teil) wird nach Zustimmung des Gemeinderates der Stadt der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr ein Vorfinanzierungsdarlehen von S 3.080.000, -- gewährt werden.

Ein weiteres Darlehen (S 1.000.000, --) vergab der Senat ebenfalls gegen nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat an die Städtischen Unternehmungen. Dieser Betrag ist für die Weiterführung des Garagenneubaus der Städtischen Unternehmungen bestimmt.

Eine Spende von S 15.000, -- wurde dem Institut für Baukunst an der Technischen Hochschule Wien, durch welches Fassadenaufnahmen im Steyrer Altstadtbereich durchgeführt worden sind und das die Absicht hat, Sanierungsvorschläge im Zusammenhang mit den Möglichkeiten einer Altstadterneuerung auszuarbeiten, zugesprochen.

Zwei Häuser (Haratzmüllerstraße 11 - 13 und Stadtplatz 31) wurden mit Zuschüssen von insgesamt S 11.000, -- in die diesjährige Fassadenaktion einbezogen.

An insgesamt 24 Steyrer Sportvereine wurden Subventionen für das laufende Rechnungsjahr in der Gesamthöhe von S 223.000, --, gestaffelt nach der Bedeutung der Vereine für das öffentliche Leben, verteilt.

Die laufende Verwaltung des städtischen Gemeinwesens nahm in dieser Sitzung für folgende Zwecke insgesamt S 3.318.000, -- in Anspruch:

Altersheimzubau: Zusätzliche Installationsarbeiten an der Zentralheizungsanlage S 11.000, --;

Schulneubau Tabor: Ankauf von Zeichengeräten, Kartenständern, Nähmaschinen, einer Experimentieranlage für den Physiksaal und diverser Spezialeinrichtungsgegenstände S 101.000, --;

Neubau der Frauenberufsschule in der Stelzhamerstraße: Grundsätzliche Mittelfreigabe für das laufende Rechnungsjahr S 2.000.000, -- (von diesem Betrag wurden Aufträge um S 750.000, -- vergeben);

Weiterer Ausbau der Stadtgärtnerei (Heizung, Installationsarbeiten, Pflaster- und Terrazzolegerarbeiten) S 100.000, --;

Anstreicherarbeiten im Volkskino, Altgebäude S 50.000, --;

Generalüberholung der Ölbrenner für die Heizungsanlage im Rathaus und im neuen Stadttheater S 9.000, --;

Durchführung laufender Straßeninstandhaltungsarbeiten, wobei folgende Reihung eingehalten werden wird: Tabor, Ennsleite, Promenade - Steyrdorf, Ennsdorf, Gleink, Rennbahnweg - Schlüsselhofgasse, Reichenschwall, Christkindlleite, Sudetenstraße - Trollmannstraße etc. S 1.000.000, --;

Verlegung des Weges entlang des Polizeisportplatzes in Münichholz S 30.000, --;

Umbau des Ortsnetzes und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in Unterhimmel S 17.000, --.

Der Stadtsenat stimmte weiters der Überprüfung des städtischen Gasleitungsnetzes durch eine Fachfirma

(S 53.000,--), dem Ankauf einer Seilwinde (S 44.000,--) für das Städtische Wasserwerk sowie dem Einbau einer Omnibuswaschanlage in die neue Autobusgarage in Münchenholz (S 195.000,--) zu. Die Fliesenleger- und Pflastereiarbeiten für den letztgenannten Neubau (S 82.000,--) wurden vergeben.

Zum Zwecke des Anschlusses eines Wohnblockes der Steyr-Werke auf der Ennsleite an das städtische Wasserleitungsnetz wurden gegen Leistung der Grabarbeiten durch die Interessenten S 20.000,-- bewilligt.

Schließlich wurden die Personalansuchen behandelt. Hinsichtlich der auf Grund der entsprechenden Beschlüsse mit Wirkung vom 1.5.1968 ausgesprochenen Beförderungen und Überstellungen wird auf die an anderer Stelle dieses Amtsblattes befindliche Verlautbarung hingewiesen.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsge-

sellschaft der Stadt Steyr vergab der Stadtsenat folgende Arbeiten:

Ennsleite XXI: Grundierungsarbeiten;

Wiederaufbauvorhaben Ennsleite XIX: Zimmermannsarbeiten im Hochhaus "O", Verlegung von Fußbodenbelägen und Sockelleisten, Durchführung zusätzlicher Baumeisterarbeiten und Installierung von Motorschutzschaltern für die Zentrifugen in den Gemeinschaftswaschküchen;

Ennsleite XVIII f/1 - 3: Lieferung von Fertigteildecken;

Tabor XVI: Elektroinstallationsarbeiten;

Schlüsselhof V/1 - 3: Anschluß an das Energienetz der OKA.

Insgesamt wurden Aufträge im Werte von S 1.250.000,-- vergeben.

* *

Kanalisation-Sammler F

Das Stadtgebiet von Steyr wird in verschiedene Entwässerungsabschnitte unterteilt, wovon der nördlichste mit F bezeichnet wird. Dieses Entwässerungsgebiet liegt auf einer Schotterterrasse am linken Ennsufer und wird von einer Hochterrasse in weitem Bogen (Stein-Neustift-Gleink) umschlossen. Die nördliche Begrenzung desselben bildet die Stadtgrenze bei Dornach. Im Süden schließt, etwa in der Linie Hochbehälter Stein - Hauptreparaturwerkstätte der Steyr-Werke, das Entwässerungsgebiet E an. Der Abschnitt F mit einer Größe von ca. 320 ha bildet zur Zeit die einzige Ausdehnungsmöglichkeit für die Stadt. Mit seiner geringen Bebauungsdichte und der verkehrsmäßig günstigen Lage an der Eisenbundesstraße wird der künftige Bebauungsschwerpunkt in jenem Bereiche liegen. Durch den Bau von drei Hauptsammlern sollen vorerst die Siedlungen Stein, Infang, Gleink, Dornach und Hausleiten erfaßt werden. Die Abwasserreinigung selbst wird in einem mechanisch - biologischen Klärwerk erfolgen, welches unmittelbar neben dem Ennsufer in Hausleiten errichtet werden soll. Die Bedeutung dieses Großkanalprojektes wird noch dadurch unterstrichen, daß ein wesentlicher Teil dieses Entwässerungsabschnittes im Grundwasserschongebiet der Stadt Steyr liegt. Bisher war eine befriedigende Lösung des Abwasserproblems infolge Fehlens einer zentralen Ortskanalisation nicht möglich. Zahlreiche unkontrollierbare Einleitungen in den Dornacherbach führen zu Verschmutzungen des Grundwassers und möglicherweise zur Gefährdung der Trinkwasserversorgung.

Die Länge der Hauptstränge allein wird etwa 7 000 m betragen. Bei Vollausbau können an Regen- und Schmutzwässern ca. 10 000 l/sek. abgeführt werden. Die Dimensionen dieses Kanalsystems sind daher im Hinblick auf die zukünftige Bebauung und Größe des Gebietes sowie des teilweise nur sehr geringen Gefälles entsprechend groß. So besitzt der Maximalquerschnitt des Sammlers F I eine Höhe von 210 cm und eine Breite von 140 cm. Zahlreiche Sonderbauwerke, wie Tosbecken (Energievernichter) am Fuße der Steinhänge, Regenentlaster, Absturzschrägen usw. erfordern größere Baumaßnahmen. Sämtliche Sonderbauwerke und Kanalprofile werden an Ort und Stelle betoniert. Die Kosten dieses größten von Steyr bisher durchgeführten Kanalprojektes belaufen sich

nur für die Hauptsammler I und III sowie für die Kläranlage auf ca. S 24.000.000,--.

Derzeit befinden sich bereits zwei Abschnitte im Bau. Der erste führt von der Einmündung in die Enns, unweit des Gasthauses Sandmair über den Steilhang, überquert sodann den Reitplatz beim Resthof und findet seinen Anschluß an einen bereits bestehenden Entwässerungskanal der GFM. In diesen Strang werden die Abwässer der Autoreparaturwerkstätte einmünden, was zum Verschwinden des sogenannten "Schwarzen Wasserfalles" am Steinwändweg führen wird. Außerdem werden noch die GFM, sämtliche geplante Wohnobjekte der bereits der Stadtgemeinde eigenen Resthofgründe und ein Teil der Siedlungen am Steinwändweg angeschlossen. Unmittelbar oberhalb der Ausmündung in die Enns befindet sich ein großes Regenentlastungsbauwerk, welches mit Hilfe eines doppelten Streichwehres eine Trennung der Schmutzwässer von den Regenüberwässern erlaubt. Letztere gelangen sodann durch das oben erwähnte Auslaufbauwerk in die Enns. Die Fäkalabwässer werden durch einen etwa 750 m langen Strang parallel zur Enns zum Klärwerk Hausleiten abgeführt. Am Fuße des Steinwändweges selbst befindet sich ein Tosbecken mit Prallwand, welches der Energievernichtung dient. Die Arbeiten am Steilhang selbst gestalteten sich besonders schwierig, da infolge des großen Sohlgefälles (620 ‰) kein rationeller Maschineneinsatz mehr möglich war und im Bereich des Absturzbauwerkes an der Böschungskante umfangreiche Sprengarbeiten bis in etwa 7 m Tiefe durchgeführt werden mußten.

Der 2. Bauabschnitt, welcher sich von einem zweiten Ausmündungsbauwerk in die Enns über Hausleiten und Dornach bis zur Eisenbundesstraße erstreckt, ist in drei Baulose unterteilt. Er weist besonders große Künnettiefen bis zu 9 m auf, da eine Geländewelle bei Dornach durchstoßen werden muß. Die Ausführung dieser Arbeiten erfordert besondere Spezialgeräte. So sind modernste Tieflöffelbagger im Einsatz, die eine Tiefe bis zu 11 m erreichen können. Das Einebnen der Grabensohle geschieht durch Schubraupen, die sich fallweise in 8 m Tiefe bewegen. Umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen sind nötig. So werden die Betonierarbeiten für die Sohle im Schutze eines ca. 3,5 m hohen Stahlfangkäfigs, für

das aufgehende Mauerwerk im Schutze einer liegenden Pölung durchgeführt. Die Herstellung des Ei-Profiles 210/140 cm selbst erfolgt mittels Stahlgleitschalung, die rasches und genaues Arbeiten erlaubt. Der Umfang der Erdarbeiten ist dementsprechend groß. Nur bei diesem Bauabschnitt alleine müssen etwa 20.000 m³ Erde, Schotter und Fels umgelagert werden und der Einbau von ca 3.500 m³ Beton ist notwendig. Für die Bewehrung selbst sind etwa 100.000 kg hochwertiger Baustahl nötig. Mehrere Notbrücken müssen errichtet werden, um zumindest den Anrainerverkehr aufrecht erhalten zu können. Im Engstellenbereich von Dornach sind umfangreiche Absicherungen der 8 m tiefen Grabenwänden notwendig, um keine Hausfundamente zu gefährden. Eine Notwasserversorgung und Verkehrsumleitung wird außerdem nicht zu vermeiden sein.

Entsprechend dem Umfang dieser Bauarbeiten wird die Herstellung aller drei Hauptsammler und des Klärwerkes etwa 4 - 7 Jahre dauern und sehr wesentlich von der Bereitstellung der finanziellen Mittel abhängen.

Zentralbücherei der Stadt Steyr

Um den Betrieb in der Zentralbücherei noch besser und leserfreundlicher abwickeln zu können, ist es nach 5-jähriger Erfahrung möglich und notwendig, alle unsere Leser, sowie sämtliche Besucher und Freunde der Stadtbücherei auf die Frequenzspitzen an den einzelnen Ausgabtagen aufmerksam zu machen.

Es wird dem einen oder anderen vielleicht dann möglich sein, seine Besuche in frequenzschwache Tage und Stunden zu verlegen. Dies besonders dann, wenn ein schwieriger Themenkreis gesucht und eingehende Beratung von den Bibliothekaren erwartet wird.

Am stärksten ist der Leserandrang an Dienstagen von 16.30 bis 18 Uhr. Zu dieser Zeit wird das gesamte Personal von der mechanischen Abwicklung und Abfertigung derart in Anspruch genommen, daß eine beratende Tätigkeit kaum möglich ist. Fast ebenso lebhaft ist es Donnerstag nachmittags zwischen 17 und 18 Uhr und Freitag nachmittags zwischen 16 und 18 Uhr.

Außerordentlich vorteilhaft wäre ein Büchereibesuch am Mittwoch vormittags zwischen 10 und 13 Uhr. Auch der Donnerstag vormittag zwischen 10 und 13 Uhr läuft durchschnittlich so ab, daß der Leser mit bibliothekarischer Betreuung rechnen kann. Der Samstag in der Zeit zwischen 9.30 Uhr und 10.30 Uhr hat sich als günstige Zeitspanne erwiesen, während die Frequenz nach 10.30 Uhr bis 12 Uhr lebhaft ansteigt.

Um unseren Mitbürgern die Besuchszeitwahl zu erleichtern, geben wir nochmals sämtliche Ausgabezeiten und davon wieder die stark und schwach frequentierten bekannt:

Ausgabezeiten

Montag	geschlossen
Dienstag	10 - 13 Uhr (mittlere Frequenz) 15-18.30 Uhr (16.30-18 Uhr stärkste Frequenz)
Mittwoch	10 - 13 Uhr (schwächste Frequenz)
Donnerstag	10 - 13 Uhr (mittlere Frequenz) 15-18 Uhr (davon bis 17 Uhr schwächere Frequenz)
Freitag	15 - 18 Uhr (davon 16-18 Uhr sehr starke Frequenz)

Samstag 9.30 - 13 Uhr (10.30-12 Uhr starke bis sehr starke Frequenz)

Wir bitten alle unsere Leser, im eigenen Interesse von den geschilderten besseren Nutzungsmöglichkeiten unserer Stadtbücherei Gebrauch zu machen und hoffen durch diese Information allen Mitbürgern neue Wege in die Bücherei frei zu machen.

URLAUBSSPERRE



Die Zentralbücherei der Stadt Steyr, Ecke Bahnhofstraße/Kollergasse, und die Zweigstelle Münchenholz, Punzerstraße 49 a, sind vom

6. AUGUST bis 27. AUGUST 1968

wegen URLAUBES geschlossen.

Zur Überbrückung dieses Zeitraumes können die Leser in der letzten Woche vor der Sperre bis zu 4 Bücher pro Leseheft entleihen.

Abschließend wird darauf hingewiesen, daß Rückgabefristen durch die Sperre der Bücherei automatisch verlängert werden und für diesen Zeitraum keine Leihgebühren zu entrichten sind.

Die Leser werden eingeladen, sich rechtzeitig mit entsprechender Lektüre zu versorgen.

Volkshochschule der Stadt Steyr

FAHRTEN UND FÜHRUNGEN

J u n i 1 9 6 8

DIENSTAG, 11. JUNI 1968

Exkursion

SCHWEFELBAD SCHALLERBACH - INSTITUT ZEILEIS, GALLSPACH

Leitung: VOO. Maria Hofinger

Fahrpreis (einschl. Führungen): S 50,--

Abfahrt: 12 Uhr vor dem Rathaus

Anmeldeschluß: 6. 6. 1968

DIENSTAG, 18. JUNI 1968

Studienfahrt

EGGENBURG (Stadtführung, Besichtigung des Krahuletz-museums) - MARIA DREIEICHEN

Leitung: Erich Mühlbauer

Fahrpreis (einschl. Führungen): S 110,--

Abfahrt: 6 Uhr vor dem Rathaus

Anmeldeschluß: 12. 6. 1968

DONNERSTAG, 20. JUNI 1968

Führung

ZIEGEL- UND BETONSTEINWERK RATZINGER

Beginn: 14 Uhr

Regiebeitrag: S 3,--

Anmeldeschluß 17. 6. 1968

Voranmeldungen sind unbedingt erforderlich!

Anmeldungen und Auskünfte:

Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 212

LANDESFÖRDERUNGSPREISE 1968 AUSGESCHRIEBEN

Die öö. Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 1. April 1968 beschlossen, auch im heurigen Jahr die Förderungspreise für Kunst und Wissenschaft auszuschreiben. Wie aus dem Ausschreibungstext ersichtlich ist, ladet der Preisstifter die Bildenden Künstler und Wissenschaftler des Landes, soweit sie nicht über 40 Jahre alt sind, sowie die schöpferischen Kräfte aus Literatur und Musik bis zum vollendeten 50. Lebensjahr ein, sich durch die Einsendung entsprechender Arbeiten um die ausgeschriebenen Preise zu bewerben. Die Bewerber müssen die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, aus Oberösterreich gebürtig sein oder hier seit zumindest zwei Jahren ihren ordentlichen Wohnsitz haben.

In der Bildenden Kunst wird heuer die Einreichung von Werken der Malerei, in der Literatur die Vorlage eines dramatischen Werkes verlangt. Die Ausschreibung auf dem Gebiet der Musik enthält keine Begrenzung auf eine bestimmte Sparte. In der Wissenschaft werden wie alljährlich zwei Preise vergeben: einer für eine besondere Leistung im philologisch-historischen Bereich und einer für eine qualitativ entsprechende Arbeit auf dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebiet. Es können daher sowohl geisteswissenschaftliche wie naturwissenschaftliche Werke eingereicht werden.

Die Einreichungsfrist erstreckt sich bis 30. Juni 1968. Die einzelnen Bewerbungsunterlagen sind bis dahin an die Kulturabteilung des Amtes der öö. Landesregierung, 4010 Linz, Klosterstraße 7, zu senden. Hier werden auch jederzeit Sonderdrucke der Ausschreibung zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten auf dem Gebiet der Malerei hingegen können aus technischen Gründen lediglich zwischen 18. und 29. Juni 1968 im Schloßmuseum Linz jeweils von Dienstag bis Samstag zwischen 10 und 12 Uhr eingereicht werden.

*

KULTURAMT

Veranstaltungskalender Juni 1968

MITTWOCH, 5. JUNI 1968, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr:

"GRIECHENLAND - Steine, Wellen, Sonne"

Eine Einführung für Griechenland-Reisende in die Natur des Landes (Geographie): Verkehrsverhältnisse; Erwartungen; das "Griechische"; die Lage im Südosten; Gebirge, Becken und Täler; Vulkane und Erdbeben; Armut und Reichtum des Bodens; Wasser und Wind; das Klima der Jahreszeiten und Regionen; Blüten und Stacheln; die Vegetation.

Es spricht: Prof. Dr. Herbert Grau, Leiter der Volkshochschule Linz (mit Lichtbildern)

MITTWOCH, 5. JUNI 1968, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
FARBDIAS-SCHAU (Österr. Staatsmeisterschaft 1968)
(gemeinsame Veranstaltung mit der Fotosektion der "Naturfreunde" Steyr)

FREITAG, 7. JUNI 1968, 20 Uhr,
Schülerheim Tabor, Steyr, Industriestraße 7:

Farblichtbildervortrag Raimund Locicnik
"SONNENLAND JUGOSLAWIEN"

Berühmte Landschaften und Städte der neuen Straße entlang der Küste zwischen Rijeka und Ulcinj sowie durch Bosnien; Zadar, Trogier, Split, Dubrovnik, Bucht von Kotor, Budva, Milocer, Sv. Stefan sowie von Banjaluka über Jajce und Sarajevo nach Mostar.

SAMSTAG, 8. JUNI 1968, 19 Uhr,
Casinosäle Steyr, Leopold-Werndl-Straße 10:
VOLKSTANZFEST des "Wandervogels" und des Alpenvereines Steyr
Es spielt die WELSER-RUD

SAMSTAG, 8. JUNI 1968, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
"SÄNGERLUSTKONZERT"

Leitung: Gerald Reiter
Mitwirkend: Rudolf Nones, Klarinette; Emmo Diem, Klavier;
Karl Heinz Ertl, Horn;
Kurt Starrermayr, Tenor.

Programm:
O. Siegl: op. 102, Viertes Liedwerk - "Freundschaft" - für Tenor, Männerchor, Klavier, Klarinette und Horn

B. Martinu: Sonatina für Klavier und Klarinette
Chöre von R. Desch, H. Albert, H. L. Haßler, K. Etti und W. Rein

SAMSTAG, 15. JUNI 1968, 14.30 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
TANZAUFFÜHRUNG der Kindertanzklassen der Volkshochschule Steyr
Leitung und Choreographie: Tanzpädagogin Erika Gangl (Linz), Absolventin der Musikakademie Wien (Prof. Rosalia Chladek, Prof. Karla Denk-Kuna)
Am Flügel: Maria Preisinger (Linz)

DONNERSTAG, 20. JUNI 1968, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"PENELOPE" - Komödie von William Somerset Maugham
Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab 14. Juni 1968 im Freiverkauf an der Kasse des Volksskinos

DONNERSTAG, 27. JUNI 1968, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"DIE VERKAUFTE BRAUT" - Komische Oper von Friedrich Smetana
Abonnement II (Kleines Abonnement) - Restkarten ab 21. Juni 1968 im Freiverkauf an der Kasse des Volksskinos

SAMSTAG, 29. JUNI 1968, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
JAHRESSCHLUSSKONZERT der Gesangsschule Herta PARZER - LARISCH
Am Flügel: Kapellmeister Stephan Anderka

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr im Monat Juni 1968 werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben.

Jahresbericht 1967 des Standesamtes der Stadt Steyr

Im Berichtsjahr hat sich die Zahl der Eheschließungen im Vergleich zum Rekordjahr 1966 etwas verringert und beträgt 375 (1966: 401). 17 Steyrer Brautpaare heirateten in anderen österreichischen Standesämtern, während weitere 58 Steyrerinnen und Steyrer sich in anderen europäischen Staaten, und zwar 35 in Deutschland, 16 in der Schweiz, 2 in Frankreich und je 1 in Belgien, den Niederlanden, in der Türkei, in Schweden und der Tschechoslowakei vermählten.

Von den in Steyr getrauten Paaren waren in 292 Fällen beide Partner ledig; in 5 Fällen war ein und in 4 Fällen waren beide Teile verwitwet, in weiteren 45 Fällen ein und in 22 beide Teile geschieden; in 7 Fällen war ein Teil verwitwet und der andere geschieden; schließlich heirateten in 7 Fällen die geschiedenen Ehegatten einander wieder.

Der Anteil der minderjährigen Bräute ist von 35 % im Jahre 1966 auf 33,6 % im abgelaufenen Jahr gesunken. Von den Bräutigamen waren 26 (6,9 %) noch nicht 21 Jahre alt. Die jüngste Braut war 15 Jahre und die älteste 64 Jahre alt. 7 Bräutigame heirateten mit 18 Jahren (Mindestalter), während der älteste Bräutigam im 77. Lebensjahr stand.

Von den im Berichtsjahr getrauten Paaren besaßen 9 Bräutigame und 10 Bräute die deutsche Staatsbürgerschaft, ein Bräutigam und eine Braut die amerikanische, 2 Bräutigame die italienische, einer die libanesisch und zwei die ungarische Staatsbürgerschaft. Von den Bräuten besaß eine die ungarische Staatsbürgerschaft und eine war Bürgerin von Sierra Leone (Afrika). Die Staatsbürgerschaft von zwei Männern und einer Frau war ungeklärt. Sechs Ausländerinnen erwarben durch Abgabe einer entsprechenden Erklärung nach der Trauung die österreichische Staatsbürgerschaft.

Die Gesamtzahl der im Familienbuch des Standesamtes Steyr verzeichneten Ehen betrug mit Jahres-

ende 11.303. Davon wurden im Jahre 1967 86 durch Tod und 64 durch gerichtliches Urteil aufgelöst. Bisher wurden von den vor dem Standesamt Steyr geschlossenen Ehen insgesamt 1520 (13,4 %) durch Tod und 1407 (12,4 %) durch Scheidung aufgelöst.

Im vergangenen Jahr war abermals ein Geburtenrekord zu verzeichnen. Insgesamt 2188 Kinder (1966: 2142) erblickten das Licht der Welt, und zwar 1103 Knaben und 1085 Mädchen. 73 % (1593) der Kinder stammen von nicht ortsansässigen Müttern und nur 27 % (595) stammen von Steyrer Müttern. Von den Kindern sind 1960 (89,6 %) ehelich und 228 (10,4 %) unehelich geboren.

Die Gesamtzahl der in den Geburtsregistern des Standesamtes verzeichneten Geburten betrug mit Jahresende 38.213.

135 uneheliche Kinder erlangten durch die nachträgliche Eheschließung ihrer Eltern die Rechtsstellung eines ehelichen Kindes, während weiteren 33 unehelichen Kindern der spätere Ehemann der Mutter seinen Familiennamen gab sowie 208 uneheliche Kinder von ihrem Vater anerkannt wurden. Schließlich wurden noch 26 Kinder adoptiert.

Die Zahl der Todesfälle ist etwas angestiegen und betrug 728 Personen (1966: 718). 417 der Verstorbenen stammten aus Steyr und 311 Personen von auswärts. Acht Steyrer waren über 90 Jahre alt, von denen der älteste bereits das 94. Lebensjahr vollendet hatte. Durch Verkehrsunfälle büßten 9 Menschen, durch Arbeitsunfälle 5 Menschen ihr Leben ein. Dem Standesamt wurden im Berichtsjahr noch 3 Kriegssterbefälle angezeigt und schließlich wurden noch 14 Totgeburten registriert.

Wenn man die Zahl der von ortsansässigen Eltern stammenden Kinder der Zahl der verstorbenen Steyrer Bürger gegenüberstellt, ergibt sich eine natürliche Bevölkerungszunahme von 178 Personen.

Die Straßennamen Steyrs

8.

Kammermayrstraße: Sie führt von der Arbeiterstraße nach Südosten zur Gemeindegrenze von St. Ulrich. Im Jahre 1920 wurde sie nach dem "Kammermayrgut" benannt, welches jetzt den Steyr-Werken gehört.

Ing. - Kaplan-Gasse: Dieser 1948 benannte Straßenzug verläuft von der Resthofstraße nach Osten. Ingenieur Viktor Kaplan (geb. 1876 in Mürrzuslag, gest. 1934 in Unterach/Attersee) erfand 1912 die nach ihm benannte Turbine. Sie stellt heute eine der wichtigsten Wasserturbinen dar.

Karolinengasse: Sie verläuft von der Schwimmschulstraße nach Westen und wurde 1880 nach der 1878 verstorbenen Gattin Josef Werndls benannt.

Kaserngasse: Im Gebiet der ehemaligen Artilleriekaserne gelegen, verbindet sie die Rooseveltstraße mit der Posthofstraße. Ihren Namen erhielt sie im Jahre 1922.

Katzenwaldgasse: Als Sackgasse führt sie von der Damberggasse nach Nordosten. Die Bezeichnung erhielt sie 1922 nach dem in dieser Gegend gelegenen "Katzenwald". Ortsbezeichnungen dieser Art kommen in ländlicher, meist ausgesprochen abgeschiedener Gegend vor. Es kann aber auch sein, daß wilde oder verwilderte Katzen, die gerade in abgeschiedener Gegend früher sehr verbreitet waren, in diesem Fall die Ursache für die Namensgebung waren.

Kegelprielstraße: Diese Straße erstreckt sich von der Sierninger Straße zur Staffelmayerstraße. Benannt ist sie wahrscheinlich nach dem Bauerngut "Kegelmayer". Alte Bezeichnungen waren "im Prüll", "Kögl Brüll", "Kegelpriß" und "Gegelbrühl", wobei "priß" soviel wie "Berg" bedeutet.

Kellaugasse: Benannt nach der alten Flurbezeichnung "Kellau", verläuft sie von der Haratzmüllerstraße zum Fischhubweg.

Kematmüllerstraße: Sie führt vom Weg zur Überfuhr über die Enns bis zur Haager Straße. Heinrich Kematmüller (1856-1923) studierte am Institut für österreichische Geschichtsforschung in Wien und war seit 1890 im Kriegsarchiv tätig. Er verfaßte eine Reihe historischer Erzählungen von Steyr wie zum Beispiel "Die Waldenser", "Der letzte Traungauer" und "Die Styrpurch".

Keplerstraße: Die Kopernikusstraße mit der Arbeiterstraße verbindend, erhielt sie im Jahre 1957 ihren Namen. Der Astronom Johannes Kepler (1571-1630), der als erster eine dynamische Erklärung der Planetenbewegung gegeben hat, war in der Zeit von 1612 bis 1626 Professor in Linz, Steyr, welches in dieser Zeit trotz großer wirtschaftlicher Schwierigkeiten vor dem Dreißigjährigen Krieg auf wissenschaftlichem Gebiet führend war und dem Prediger, Gelehrte und Buchdrucker ihre Werke widmeten, ließ Kepler im Jahre 1616 für "verehrte Exemplar" acht Taler aushändigen.

Kirchengasse: Sie verläuft vom Michaelerplatz zur Gleinker Gasse. Einst hieß sie "Spitalberg".

Dr. - Alfred-Klar-Straße: Dieser Straßenzug verbindet die Karl-Punzer-Straße mit der Fritz-Derflinger-Straße. Dr. Alfred Klar (geb. 16. 9. 1904) besaß leitende Funktionen in der KPÖ. Als im März 1938 die deutschen Truppen in Österreich einmarschierten, ging er ins Ausland. Zweimal konnte er in den folgenden Jahren aus Konzentrationslagern entfliehen und schloß sich schließlich einer Partisanengruppe an. Im Kampfe gegen eine SS-Patrouille fand er den Tod.

Kleinraminger Straße: In Hinterberg gelegen, verläuft sie von der Seitenstettner Straße entlang des Ramingbaches bis zur Landesgrenze in Richtung Kleinraming.

Klingschmiedgasse: Sie erstreckt sich von der Arbeiterstraße zur Kühberggasse. In vergangener Zeit gingen hier die Klingenschmiede ihrer Arbeit nach.

Klosterstraße: In Gleink gelegen, führt sie von der Steiner Straße zum Kloster Gleink.

Dr. - Klotz-Straße: Sie verbindet die Pachergasse mit der Schönauerstraße. Nachdem im Jahre 1891 die Verwaltung des St. Anna-Spitals vom Orden der "Barmherzigen Schwestern" an die Stadt übergegangen war, wurde als Primarius der Billroth-Schüler Dr. Viktor Klotz bestellt.

Robert-Koch-Straße: Diese Straße erhielt 1947 ihre jetzige Bezeichnung und verläuft von der Karl-Punzer-Straße zur Hans-Wagner-Straße. Robert Koch (1843-1910) schuf die wichtigsten methodischen Grundlagen der bakteriologischen Forschung. 1882 entdeckte er das Tuberkulosebakterium, ein Jahr später den Choleraerreger und erforschte ferner Schlafkrankheit und Malaria.

Kohlander: Es handelt sich hier um eine von der Direktionsstraße nach Westen verlaufende Sackgasse, die ihren Namen 1939 wahrscheinlich nach einem einst dort befindlichen Köhlerplatz erhielt.

Gottfried-Koller-Straße: Sie verbindet die Industriestraße mit der Kaserngasse. Früher hieß sie Versorgungsheimstraße und wurde 1967 nach Vizebürgermeister Gottfried Koller benannt, der sich besondere Verdienste um die Errichtung des Altersheimes erworben hatte.

Kollergasse: Sie verläuft von der Bahnhofstraße zur Dukartstraße. 1567 wurde sie erstmals erwähnt. Man nimmt an, daß sie zu einem Köhlerplatz führte.

Dr. - Kompaß-Gasse: 1880 benannt, erstreckt sie sich von der Dukartstraße zum Hessenplatz. Der Land- und Berggerichtsadvokat Dr. Jakob Kompaß, 1864 zum Bürgermeister gewählt, erwarb sich um die Verwirklichung des Projektes der "Kronprinz-Rudolf-Bahn" (Kleinreifling-St. Valentin) größte Verdienste. Im Juli 1865 starb er an den Folgen einer schweren Verkühlung, doch konnte auf Grund seiner Bemühungen und der Mitwirkung des Gemeinderates Ende des Jahres 1866 in der Nähe des Fischhubergutes der erste Spatenstich zum Bahnbau vorgenommen werden.

Bertl-Konrad-Straße: Sie führt von der Karl-Punzer-Straße zur Nestroygasse. Konrad, geboren am 31. 12. 1898 in Steyr, war von Beruf Werkzeugschlosser und in den Steyr-Werken beschäftigt. Seit seiner Jugend war er als Obmann der Organisation "Kinderfreunde" und in der Sozialistischen Partei als Funktionär tätig. 1938 trat er der österreichischen Widerstandsbewegung bei und wurde im September 1944 von der Gestapo verhaftet. Im Oktober des gleichen Jahres starb er im Konzentrationslager Mauthausen.

*

Fortsetzung folgt in der nächsten Nummer des Amtsblattes!



Ferienaufenthalt für amerikanische Mädchen gesucht

Das "Experiment in International Living", das jungen Amerikanern den Aufenthalt in Österreich ermöglicht, ist mit der Bitte an Bürgermeister Josef Fellingner herangetreten, die Organisation bei der Familiensuche zu unterstützen. 10 amerikanischen Mittelschülerinnen zwischen 16 und 20 Jahren sollte die Möglichkeit geboten werden, in Steyrer Familien mit Töchtern in der Zeit von der ersten Juliwoche bis zur ersten Augustwoche unterzukommen. Als Entschädigung für die Beherbergungskosten sind die österreichischen Mädchen Gäste des Experiments bei sämtlichen Veranstaltungen (eine 15-tägige Österreichrundfahrt, Theater- und Konzertbesuche, kleinere Exkursionen). Die Aufnahme eines Englisch sprechenden Mädchens könnte einen gewiß sehr kostspieligen Englandaufenthalt ersetzen.

Interessenten werden gebeten, sich um Auskünfte entweder an den Magistrat, Kulturstadtamt, oder an Sonja Dotzauer, Klarstraße 7, zu wenden.

Die Stadtgemeinde Steyr unterstützt selbstverständlich diese Aktion, die der Förderung der Verständigung dient.

INHALTSVERZEICHNIS

AUS DEM STADTSENAT	S 2 - 3
KANALISIERUNG - SAMMLER F	S 3 - 4
ZENTRALBÜCHEREI DER STADT STEYR	S 4
VOLKSHOCHSCHULE DER STADT STEYR	S 4
LANDESFÖRDERUNGSPREISE 1968 AUSGESCHRIEBEN	S 5
KULTURAMT - Veranstaltungs-kalender Juni 1968	S 5
JAHRESBERICHT 1967 DES STANDESAMTES DER STADT STEYR	S 6
DIE STRASSENAMEN STEYRS	S 6 - 7
FERIENAUFENTHALT FÜR AMERIKANISCHE MÄDCHEN GESUCHT	S 7
AMTLICHE NACHRICHTEN	S 8 - 15
Standesamt	
Ausschreibungen	
Kundmachungen	
Unsere Altersjubilare	
Personalwesen	
Post- und Telegrafnamt Steyr	
Wertsicherung	
Gewerbeangelegenheiten	
Baupolizei	

AMTLICHE NACHRICHTEN**STANDESAMT****PERSONENSTANDSFÄLLE**
April 1968

Im Monat April wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 178 (April 1967: 175; März 1968: 203) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 43, von auswärts 135. Ehelich geboren sind 159, unehelich 19.

23 Paare haben im Monat April 1968 die Ehe geschlossen (April 1967: 35; März 1968: 24). In zwanzig Fällen waren beide Teile ledig, in zwei Fällen ein Teil geschieden und in einem Fall beide Teile geschieden. Ein Bräutigam war jugoslawischer Staatsbürger. Alle übrigen Eheschließenden besaßen die österreichische Staatsbürgerschaft.

Im Berichtsmonat sind 66 Personen gestorben (April 1967: 56; März 1968: 61). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 35 (15 Männer, 20 Frauen), von auswärts stammten 31 (17 Männer, 14 Frauen). Von den Verstorbenen waren 45 über 60 Jahre alt.

AUSSCHREIBUNGEN

Magistrat Steyr
Verwaltung des Zentralaltersheimes
Steyr, 19. April 1968

LEBENSMITTELAUSSCHREIBUNG

Auf Grund der Verfügungen des Herrn Bürgermeisters vom 18. 12. 1967 und vom 3. 4. 1968, Zl. 5209/48, werden hiemit die Lebensmittellieferungen (Brot, Fleisch, Mehl, Zucker, Teigwaren usw.) für das zweite Halbjahr 1968 ausgeschrieben.

Ungefähre Mengen:

Schwarzbrot	3.000,- kg
Weißbrot	2.500,- kg
Semmeln	7.500,- kg (150.000 St.)
Fleisch	9.200,- kg
Wurstwaren	2.850,- kg
Mehl	2.800,- kg
Zucker	2.900,- kg
Teigwaren	800,- kg

Offerte sind bis 10.6. 1968 im Zentralaltersheim einzubringen.

*

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
mbH der Stadt Steyr
Abteilung III

Steyr, am 15. Mai 1968

Sch V / 1 - 3

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Lieferung von Warmluftöfen für den Wohnbau Sch V/1 - 3 Steyr, Schlüsselhof.

Die Anbotunterlagen können ab 4. Juni 1968 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 12. Juni 1968, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage um 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
mbH der Stadt Steyr
Abteilung III

Steyr, am 15. Mai 1968

T XVII

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung von Professionistenarbeiten für den Altenwohnbau T XVII Steyr, Hanuschstraße.

1. Gewichtsschlosserarbeiten
2. Herstellung des Personenaufzuges

Die Anbotunterlagen können ab 4. Juni 1968 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 12. Juni 1968, 9.15 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9.30 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

KUNDMACHUNGEN

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
Bau 2-2447/54

Steyr, 4. 4. 1968

Abänderung und Erweiterung des Teilbebauungsplanes "Tabor"

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat hat in teilweiser Berücksichtigung der seitens der Beteiligten während der Auflagefrist er-

Platz-Nummer:.....

Abonn. Ausweis-Nr.

Bitte nicht ausfüllen!

ANMELDUNG ZUM THEATERABONNEMENT IN DER
GASTSPIELSAISON 1968/69

Name:.....

Anschrift:.....

Unter welcher Telefonnummer kann Ihnen
eine Nachricht übermittelt werden?

Bisher innegehabtes Abonnement:.....

Platz-Nummer:.....

Gewünschtes Abonnement: (Gewünschtes bitte deutlich kennzeichnen)

Abonnement I (Großes Abonnement)

- A - für alle Vorstellungen
- B - für musikalische Aufführungen
- C - für Sprechstücke

Abonnement II (Kleines Abonnement)

Anzahl der Plätze:

Preiskategorie: 1 - 2 - 3 - 4 - 5

Sonderwünsche: (Schwerhörigensitze, Ecksitze u. dgl.)

.....

Dieses Abonnement gilt für die **gesamte** Spielzeit 1968/69
als abgeschlossen.

Mit Programmänderungen in der gleichen Sparte, z. B. bei musikalischen
Aufführungen oder Sprechstücken erklärt sich der Abonnent einverstanden.

Steyr, am.....

.....
(Unterschrift)

KULTURAMT

Anmeldungen zum Theaterabonnement für die Spielzeit 1968 - 69

Zu Ende der Gastspielsaison 1967/68 kann mit Befriedigung festgestellt werden, daß dem Theater auch in der laufenden Gastspielsaison reges Interesse entgegengebracht wurde. Die Besucherzahlen sind zufriedenstellend.

Die Stadtgemeinde Steyr hat sich in ihren Verhandlungen mit der Direktion des Landestheaters Linz für die Gastspielsaison 1968/69 um ein ansprechendes, abwechslungsreiches Programm bemüht. Neben schönen musikalischen Aufführungen stehen auf dem Schauspielsektor nicht nur Inszenierungen der Kammerspiele, sondern einige Aufführungen des großen Hauses des Landestheaters Linz auf dem Spielplan. Die Anzahl der Vorstellungen bleibt unverändert.

Das Abonnement I wird in der Gruppe A 9 musikalische Aufführungen und 8 Sprechstücke umfassen, so daß auf die Gruppe B demnach 9 musikalische Aufführungen und auf die Gruppe C 8 Sprechstücke entfallen.

Das Abonnement II beinhaltet wieder 6 musikalische Aufführungen und 2 Sprechstücke.

Im Abonnement I stehen voraussichtlich folgende Aufführungen auf dem Gastspielplan:

Musikalische Aufführungen:

(4 Opern, 4 Operetten, 1 Ballettaufführung)

W. A. Mozart:	Don Giovanni
G. Verdi:	Der Troubadour
P. Ronnefeld:	Die Ameise
G. Verdi:	Rigoletto oder
G. F. Händel:	Julius Cäsar
C. Zeller:	Der Vogelhändler
L. Fall:	Die Rose von Stambul
Ch. Kálmán:	Wir reisen um die Welt
E. Künneke:	Der Vetter aus Dingsda

Der Titel der Ballettaufführung steht noch aus.

Sprechstücke:

C. Goetz:	Dr. med. Hiob Prätorius
Ö. v. Horváth:	Don Juan kommt aus dem Krieg
G. Büchner:	Dantons Tod
Aristophanes/Hacks:	Der Frieden
G. Hauptmann:	Winterballade
C. Sternheim:	Die Hose
J. Giraudoux:	Die Irre von Chaillot
J. W. v. Goethe:	Clavigo

Im Abonnement II kommen voraussichtlich zur Aufführung:

Musikalische Aufführungen:
(3 Opern, 3 Operetten)

W. A. Mozart:	Don Giovanni
R. Strauß:	Intermezzo
G. Verdi:	Rigoletto
C. Zeller:	Der Vogelhändler
L. Fall:	Die Rose von Stambul
Ch. Kálmán:	Wir reisen um die Welt
H. v. Hofmannsthal:	Christinas Heimreise
A. Roussin:	Viola

Die Unterteilung des Abonnements I in

Gruppe A (alle Stücke)
Gruppe B (musikalische Aufführungen)
Gruppe C (Sprechstücke)

wird, wie bereits eingangs angeführt, beibehalten.

Das JUGENDABONNEMENT wird wieder im Abonnement I (Gruppe A) und im Abonnement II vergeben.

Hinsichtlich des endgültigen Abschlusses des Gastspielplanes sowie der Gastspielhonorare und der Theaterpreise laufen noch Verhandlungen.

Spieltag bleibt -mit einigen wenigen Ausnahmen- wie bisher der **Donnerstag!**

Bei Eingehen eines Theaterabonnements wolle beachtet werden, daß es für die ganze Spielzeit abgeschlossen gilt, wenn auch die Einhebung des Preises für die Gruppen A und B im Abonnement I in Raten erfolgt.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß ein Abonnement neben einer erheblichen Ermäßigung gegenüber den Tagespreisen auch die Sicherheit des gewählten Platzes bietet.

ANMELDUNGEN zu den Abonnements mittels des umseitigen Formulars vom 1. bis 20. Juni 1968 beim Magistrat Steyr, Kulturamt, Rathaus.

hobenen Einwendungen in der Sitzung vom 29. 3. 1968 folgenden Beschluß gefaßt:

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr für das Taborgelände am 29. 7. 1954 festgestellte Teilbebauungsplan Nr. 336 c und der Stadtregulierungsplan 1930, Zl. 7583/29, werden nach Maßgabe der vom Stadtbauamt ausgearbeiteten Planunterlagen vom 11. 4. 1967 gemäß Art. V. der Linzer Bauordnungsnovelle 1946, LGBI. Nr. 9/47, für das Gebiet der Stadt Steyr in Geltung durch § 1, LGBI. Nr. 10/47, und gemäß § 3, Abs. 5, des Gesetzes vom 1. 8. 1887, Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 22, nach Anhörung der Beteiligten unter Offenhaltung des Rekurses abgeändert.

Der Bürgermeister:
i. V.
Stephan Radinger

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
Bau2 - 3140/60

Steyr, 9. April 1968

Teilbebauungsplan "Kegelpriel"

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat hat in teilweiser Berücksichtigung der seitens der Beteiligten während der Auflagefrist erhobenen Einwendungen in der Sitzung vom 29. 3. 1968 folgenden Beschluß gefaßt:

"Der für das in der Kundmachung vom 4. 4. 1966 näher umschriebene Gebiet vom Stadtbauamt ausgearbeitete Teilbebauungsplan "Kegelpriel" wird nach Maßgabe der Planunterlagen vom 14. 1. 1966 bzw. 5. 3. 1967 gemäß § 3 der Linzer Bauordnung und gemäß Art. V der Linzer Bauordnungsnovelle 1946, in Verbindung mit § 1 des Landesgesetzes vom 11. 2. 1947, LGBI. Nr. 10, soweit er Flächen der Kat. Gem. Steyr erfaßt, abgeändert (bisher Stadtregulierungsplan 1930, Zl. 7583/29) und soweit er in der Kat. Gem. Föhrenschacherl liegende Grundflächen betrifft, festgestellt."

Der Bürgermeister:
i. V.
Stephan Radinger

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion

Steyr, 30. April 1968

Pol - 4634/53

Freibaden im Steyr-Fluß
beim Kugelfangwehr

ÖFFENTLICHE WARNUNG

Der Magistrat Steyr sieht sich veranlaßt, die Bevölkerung erneut auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die das Freibaden im Steyr-Fluß beim sogenannten "Kugelfangwehr" im Stadtteil Eysnfeld mit sich bringt.

Diese Wehranlage verursacht im Flußlauf erheb-

liche Sogwirkungen, wodurch Lebensgefahr für die dort Badenden entsteht. Die Bevölkerung wird daher aufgefordert, das Baden in der Nähe des Kugelfangwehres zu unterlassen.

Sollte diese Aufforderung keine Beachtung finden, wäre der Magistrat Steyr genötigt, im Bereiche dieser Wehranlage ein allgemeines Badeverbot zu erlassen.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

*

Magistrat Steyr
Schulamt

Steyr, 19. April 1968

SchulI - 1517/68

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Der Magistrat Steyr schreibt für das Schuljahr 1968/69 die Liefer- und Zahlungsbedingungen für den Ankauf von Lehrbüchern der städtischen Pflichtschulen aus. Die Ausschreibung umfaßt sämtliche Lehrbücher, die für die städtischen Volks-, Haupt- und Sonderschulen angekauft werden. Der Lieferumfang wird etwa S 300.000,-- betragen. Als Basis für die Anbotstellung sind die geltenden Listenpreise der Lehrbücher heranzuziehen.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet bis 20. Juni 1968, 9.00 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 72, abzugeben.

Die Anbotseröffnung findet am gleichen Tage ab 10.00 Uhr beim Schulamt des Magistrates, Zimmer 20, statt.

*

Magistrat Steyr
im übertragenen
Wirkungsbereich

Steyr, 4. 5. 1968

SanR - 1385/68

VERORDNUNG

betreffend die Festsetzung der Betriebszeiten, des Nachtdienstes und der Dienstbereitschaft für die öffentlichen Apotheken im Verwaltungsbezirk Steyr-Stadt.

Gemäß § 8 des Apothekengesetzes vom 18. 12. 1906, RGBI. Nr. 5/1907, i. d. g. F., werden im Einvernehmen mit der Österr. Apothekenkammer, Landesgeschäftsstelle für OÖ., und der Kammer für Arbeiter und Angestellte für OÖ., die Betriebszeiten, der Nachtdienst und die Dienstbereitschaft für die nachstehend angeführten öffentlichen Apotheken wie folgt festgesetzt:

I. BETRIEBSZEITEN

"Hl.-Geist-Apotheke"	Kircheng. 16	Tel. 3513
"Münichholzapotheke"	Wagnerstr. 8	Tel. 2666
"Bahnhofapotheke"	Bahnhofstr. 18	Tel. 3577
"Ennsleitenapotheke"	Arbeiterstr. 37	Tel. 4482
"Alte Stadtapotheke"	Stadtplatz 7	Tel. 2020
Apotheke "Zum Löwen"	Enge Gasse 1	Tel. 3522

Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.30 Uhr
14.30 Uhr - 18.00 Uhr

Samstag: 8.00 Uhr - 12.30 Uhr

Wohin geht die Reise ?

Die Urlaubszeit steht vor der Tür. Die Vorfreude auf schöne Tage soll Sie aber nicht davon abhalten, alle Reisevorbereitungen rechtzeitig zu treffen. Nur ein Urlaub ohne Sorgen und Besorgungen ist wirklich ein Urlaub.

Für eine Auslandsreise benötigen Sie Bargeld in der entsprechenden Landeswährung. Wenn Sie sich diese schon im Inland besorgen, so sparen Sie kostbare Urlaubsstunden und Geld.

Aber nicht in jedes Land dürfen Sie jede Währung in beliebiger Menge mitnehmen. Über die Devisenbestimmungen Ihres Reiselandes geben wir gerne an unseren Schaltern Auskunft.

Für die gebräuchlichsten Fremdwährungen ergibt sich nach den Tageskursen vom 6. Mai 1968 folgende Übersichtstabelle:

ö. S	Fr. Francs	DM	Lire	Dinare	Peseten
100, --	18, 96	15, 33	2.389, 49	47, 62	267, 02
250, --	47, 42	38, 31	5.973, 72	119, 05	667, 56
500, --	94, 83	76, 62	11.947, 43	238, 10	1.335, 11
1.000, --	189, 67	153, 25	23.894, 86	476, 19	2.670, 22
2.500, --	474, 17	383, 14	59.737, 16	1.190, 48	6.675, 55

Sie bleiben in Österreich?

Haben Sie sich schon Gedanken gemacht, wieviel Geld Sie auf Ihre Urlaubsreise mitnehmen werden und wer während Ihrer Abwesenheit Miete, Strom, Fernsehen, Telefon und alle anderen fälligen Beträge bezahlen wird?

Wer ein Konto hat, ist dieser Sorgen ledig. Er fällt auch seinen Nachbarn nicht zur Last.

Ein KONTO erledigt auf Grund eines einmaligen Dauerauftrages alle wiederkehrenden Zahlungen pünktlich und genau. Nicht nur während desurlaubes, sondern solange Sie es wünschen!

Ein KONTO oder SPARKASSENBUCH verwahrt alle Geldbeträge während Ihrer Abwesenheit sicher. (Diebe nehmen sich nämlich in der Urlaubszeit nie Urlaub.)

Von einem Sparkassenkonto können Sie bei jeder österreichischen Sparkasse beheben. Auch viele Tankwarte nehmen Ihren Scheck als Zahlung.

Machen Sie sich also keine Sorgen, wenn es um Geld geht. Wir helfen Ihnen gerne.

Vor allem wünschen wir Ihnen einen schönen Urlaub! Wenn Sie vorher noch zu uns kommen, werden wir uns freuen.



SPARKASSE IN STEYR
Steyr - Münichholz - Sierning

II. NACHTDIENST

Jeweils eine Apotheke in wöchentlichem Wechsel (Dienstwechsel Montag 8.00 Uhr) in folgender Reihenfolge:

- 1) "Hl. - Geist - Apotheke"
- 2) "Münichholzapotheke"
- 3) "Bahnhofapotheke"
- 4) "Ennsleitenapotheke"
- 5) "Alte Stadtapotheke"
- 6) Apotheke "Zum Löwen"

Die Nachtdienst haltende Apotheke hat während der Zeit der Mittagssperre der übrigen Apotheken für den Kundenverkehr geöffnet zu sein.

III. SONN- UND FEIERTAGSDIENST

Die jeweils Nachtdienst haltende Apotheke ist an Sonn- und Feiertagen bis 13.00 Uhr offen zu halten. Nach 13.00 Uhr hat diese Apotheke für dringende Fälle dienstbereit zu sein.

IV.

Diese Verordnung tritt mit 1. Juni 1968 in Kraft. Am gleichen Tag tritt die Verordnung des Magistrates Steyr vom 14. April 1967, SanR - 1689/66, außer Kraft.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

UNSERE ALTERSJUBILARE

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger dadurch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermeisters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amtsblatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Geburtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats Juni 1968 seien daher auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche übermittelt:

Frau Barbara Ebinger,	geboren 27. 6. 1874
Frau Emma Linner,	geboren 21. 6. 1877
Herr Heinrich Kastner,	geboren 25. 6. 1878
Frau Anna Tragler,	geboren 15. 6. 1879
Frau Anna Henikl,	geboren 28. 6. 1879
Herr Ferdinand Haratzmüller,	geboren 16. 6. 1880
Frau Seraphine Hausmann,	geboren 25. 6. 1880
Frau Juliana Wiesner,	geboren 7. 6. 1882
Frau Theresia Zauner,	geboren 24. 6. 1882
Herr Alois Singerlhuber,	geboren 27. 6. 1882
Herr Heinrich Buchmeier,	geboren 30. 6. 1882
Herr Florian Forster,	geboren 2. 6. 1883
Frau Berta Mandl,	geboren 9. 6. 1883
Herr Johann Ehgartner,	geboren 10. 6. 1883
Herr Alois Gschwandtner,	geboren 18. 6. 1883
Frau Berta Blumauer,	geboren 4. 6. 1884
Herr Johann Wolfschläger,	geboren 7. 6. 1884
Frau Amalia Rappold,	geboren 12. 6. 1884
Herr Franz Haider,	geboren 17. 6. 1884
Herr Michael Huber,	geboren 19. 6. 1884

Herr Johann Buschbacher,	geboren 4. 6. 1885
Frau Anna Schmirl,	geboren 6. 6. 1885
Herr Alois Fiala,	geboren 10. 6. 1885
Frau Pauline Goiner,	geboren 14. 6. 1885
Frau Johanna Pressl,	geboren 14. 6. 1885
Herr Josef Dandler,	geboren 20. 6. 1885
Frau Anna Derfler,	geboren 22. 6. 1885
Frau Rosa Atzlinger,	geboren 26. 6. 1885
Frau Anna Sujer,	geboren 6. 6. 1886
Frau Maria Rolinek,	geboren 9. 6. 1886
Frau Anna Lorenz,	geboren 11. 6. 1886
Herr Johann Mayr,	geboren 11. 6. 1886
Herr Alois Prohaska,	geboren 14. 6. 1886
Frau Magdalena Baumann,	geboren 16. 6. 1886
Herr Johann Neidhart,	geboren 16. 6. 1886
Frau Agnes Lechner,	geboren 20. 6. 1886
Herr Johann Selradl,	geboren 21. 6. 1886
Herr Peter Maderthaler,	geboren 24. 6. 1886
Herr Johann Wimmer,	geboren 24. 6. 1886
Frau Theresia Bruckschweiger,	geboren 27. 6. 1886
Frau Johanna Födermayr,	geboren 28. 6. 1886
Frau Therese Riegler,	geboren 7. 6. 1887
Herr Heinrich Köhler,	geboren 8. 6. 1887
Frau Antonie Pirker,	geboren 8. 6. 1887
Frau Barbara Kurfner,	geboren 13. 6. 1887
Herr Johann Bodingbauer,	geboren 18. 6. 1887
Herr Josef Wagenhofer,	geboren 20. 6. 1887
Frau Anna Riegler,	geboren 21. 6. 1887
Frau Emma Swoboda,	geboren 26. 6. 1887
Frau Maria Truhlar,	geboren 29. 6. 1887
Frau Barbara Brem,	geboren 1. 6. 1888
Frau Juliane Müller,	geboren 2. 6. 1888
Frau Anna Schmid,	geboren 4. 6. 1888
Frau Aloisia Schreiner,	geboren 6. 6. 1888
Frau Augusta Wünsche,	geboren 7. 6. 1888
Frau Berta Kuss,	geboren 10. 6. 1888
Herr Johann Bernecker,	geboren 15. 6. 1888
Frau Luise Zoder,	geboren 21. 6. 1888
Frau Frieda Stippl,	geboren 23. 6. 1888
Herr Johann Bradatsch,	geboren 24. 6. 1888
Frau Hedwig Zierer,	geboren 24. 6. 1888
Frau Hermine Mugrauer,	geboren 29. 6. 1888
Frau Maria Soukup,	geboren 30. 6. 1888

PERSONALWESEN

VERÄNDERUNGEN IM PERSONALSTAND DER STADT-GEMEINDE STEYR

mit Wirkung vom 1. Mai 1968

BEFÖRDERUNGEN:

OMR. Dr. Erlefried Krobath zum Senatsrat
Techn. OKoär. Ing. Johann Forstenlechner zum Techn. Amtsrat

VOK. Kurt Götzenfried zum Amtsrat

OO. Othmar Eiterer zum Sekretär

VB Notburga Hadayer in die III. Dienstklasse der Entlohnungsgruppe C

ÜBERSTELLUNGEN:

VB Margarete Bisovsky in die Entlohnungsgruppe C

VB Franz Pranghofer in die Entlohnungsgruppe 2

VB Josef Satzinger in die Entlohnungsgruppe 2

VB Karl Maderthaler in die Entlohnungsgruppe 3

VB Anna Hennerbichler in die Entlohnungsgruppe 5

VB Maria Mayr in die Entlohnungsgruppe 5

2. INTERNATIONALE BRAUNSBERGER MÖBEL SCHAU STEYR

22. Juni - 6. Juli 1968

GROSSES PREISAUSSCHREIBEN

FREIE BESICHTIGUNG, DURCH-
GEHEND VON 8,00-18,00 UHR.
UNSERE AUSTELLUNGSFLÄCHE
ENTSPRICHT MEHREREN MESSE-
HALLEN. SIE SEHEN MÖBEL AUS
GANZ EUROPA.

EINRICHTUNGSHAUS H. BRAUNSBERGER:
■ STEYR, PACHERGASSE 17 ■



Warten Sie nicht länger!
Kaufen Sie sich jetzt
eine original
LUXAFLEX-Jalousie



Ihr Fachhändler

FRANZ RASCHL

vorm. F. Gerl

TAPEZIERER

Steyr, Haratzmüllerstr. 32

Tel. 37 893, 45 552

Jeder Ankauf erfordert GELD,
ob Möbel-, Maschinen- oder
Autokauf, die Anschaffung erleichtert
Ihnen die WIEN-KREDIT
TEILZAHLUNGSBANK.
Bei KREDITGEWÄHRUNG in vielen
Punkten führend: Prompt, einfach
diskret, entgegenkommend.

WIEN-KREDIT TEILZAHLUNGSBANK

GESELLSCHAFT M. B. H.

REPRÄSENTANZ STEYR, GRÜNMARKT 24, TELEFON 3433





Eine erdrückende Auswahl an
REIZENDEN SOMMERKLEIDERN
bringt für Sie



POST- und TELEGRAFENAMT STEYR

PENSIONS-AUSZAHLUNGSTERMINE für Juni 1968:

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:
Dienstag, den 4. Juni und Mittwoch, den 5. Juni 1968
- b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
Mittwoch, den 12. Juni 1968.

WERTSICHERUNG

März 1968

Verbraucherpreisindex 1966	106,1
im Vergleich zum früheren	
Verbraucherpreisindex I	135,2
Verbraucherpreisindex II	135,6
im Vergleich zum früheren	
Kleinhandelspreisindex	1 023,9
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1 188,0
Basis April 1938	1 009,0

GEWERBEANGELEGENHEITEN

April 1968

GEWERBEANMELDUNGEN

ALFRED DWORSCHAK
Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung
Wohnblock "N" des Vereines der Freunde des Wohnungseigentums am Tabor

MR. PHARM. MARIA ANNA HEIGL
Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung
Arbeiterstraße 37

KONZESSIONSANSUCHEN

PAULA FEYERER
Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform: Gasthaus
Michael-Vogl-Straße 5

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

KARL STADLBAUER
Entkrustung, Entrostung und Entkalkung von Zentralheizungskesseln aller Systeme
Neustraße 13

RUDOLF NIEDERHAUSER
Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen aller Art und deren Bestandteilen, soweit dieser nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist
Ennser Straße 18 b

HELMUT HALBRITTER
Einzelhandel mit Mehl, Mehlprodukten und Zuckerwaren
Gleinker Hauptstraße 6

JOSEF KOVACIC

Handel mit Waren ohne Beschränkung, ausgenommen Textilwaren

Stadtplatz 25

PETRA WIESER

Einzelhandel mit Kraftfahrzeugbestandteilen und -zubehör sowie mit Kraftfahrzeugpflegemitteln

Wolfenstraße 20 a

GERHARD WIRMSBERGER

Friseur- und Perückenmachergewerbe

Rooseveltstraße 2 c

JEAN MARGARET ALTINGER

Werbemittlung

Berggasse 20

JOSEF KOTMAIR

Schönheitspflege- (Kosmetiker-) gewerbe

Bahnhofstraße 8

RENATE SULZNER

Herstellung von Tür-, Firmen- bzw. Reklameschildern aus beliebigem Material auf chem. Wege unter Ausschluß jeder einem gebundenen, handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit
Buchholzerstraße 20

AUSGEFOLGTE KONZESSIONSDEKRETE

FRIEDRICH RAHOFFER

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Restaurant-Pension

Stadtplatz 37

FRIEDRICH RAHOFFER

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Tanzkaffee

Stadtplatz 37

ALOISIA MAYR

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Gasthaus

Redtenbachergasse 10

ANTON DEUSCHL

Mietwagengewerbe mit einem (1) Personenkraftwagen unter Beistellung des Lenkers auf Grund besonderer Aufträge (Bestellungen)

Grünmarkt 23

GÜNTHER PURKHART

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke

Kirchengasse 2

JOHANNES GRUBER

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Kinobuffet

Grünmarkt 17

GEWERBELÖSCHUNGEN

ANTON HALBEMER

Gemischtwarenhandelsgewerbe

Enge Gasse 33

mit 1. 4. 1968

VIELE SCHÖNE GESCHENKE FÜR DEN *Vatertag*



HERREN-HEMDEN, LEIBCHEN, STRÜMPFE, SOCKEN,
TASCHENTÜCHER, BADEARTIKEL UND BINDER vom

TEXTILHAUS HERZIG

Sierninger Str. 12

ZU GÜNSTIGEN PREISEN

BEI BESTER QUALITÄT bietet

F.EBERLBERGER - Eisenhandlung

Steyr, Johannesgasse 1, Telefon 29 94

BAUEISEN, BAUBESCHLÄGE, WERKZEUGE, GARTEN-
GERÄTE, DRAHTGEFLECHTE, RASENMÄHER

Sämtliche Bodenbeläge und Teppiche in größter Auswahl
zu günstigen Preisen sowie fachmännische Verlegung von PVC
Bodenbelägen und PVC Wandfliesen. Bei der Herstellung von
Spezial-Estrichen kostenlose Beratung, sowie deren Durchführung

bei **Fa. EMANUEL SELLNER**

STEYR, HARATZMÜLLERST. 42 TELEFON 4067
VOM WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSIINSTITUT GEPR. BODENLEGER

Einfriedungen
Draht- u. Eisenzäune

DRAHTGEWEBE — KRIPPGITTER — SAND- U. SCHOTTERSIEBE

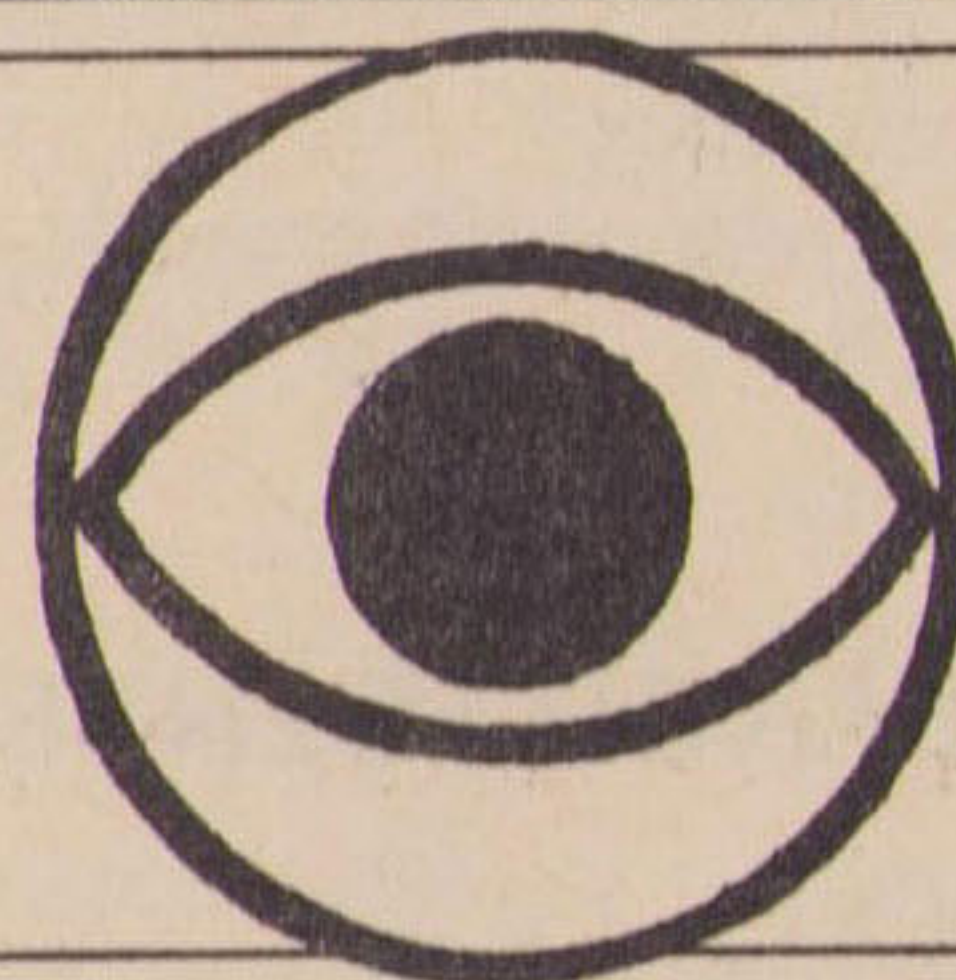
GORNIK
ENNS, O.Ö.
BRÄUERGASSE 4
TEL: 07223-4255

Immer für Sie bereit

STEYRER TRANSPORTBETONWERK
STEYRER KIESWERK

STADTPLATZ 21 TEL. 4123

Auflage
kontrolliert



und
veröffentlicht im
HANDBUCH
DER PRESSE

Autofina-Kredite - moderne Darlehen einer erfahrenen Spezialbank

BARGELDKREDITE für Anschaffungen und Ausgaben aller Art.

ANKAUFSKREDITE für Fahrzeuge, Maschinen, Möbel u. Geräte. Einfache und vertrauliche Durchführung.

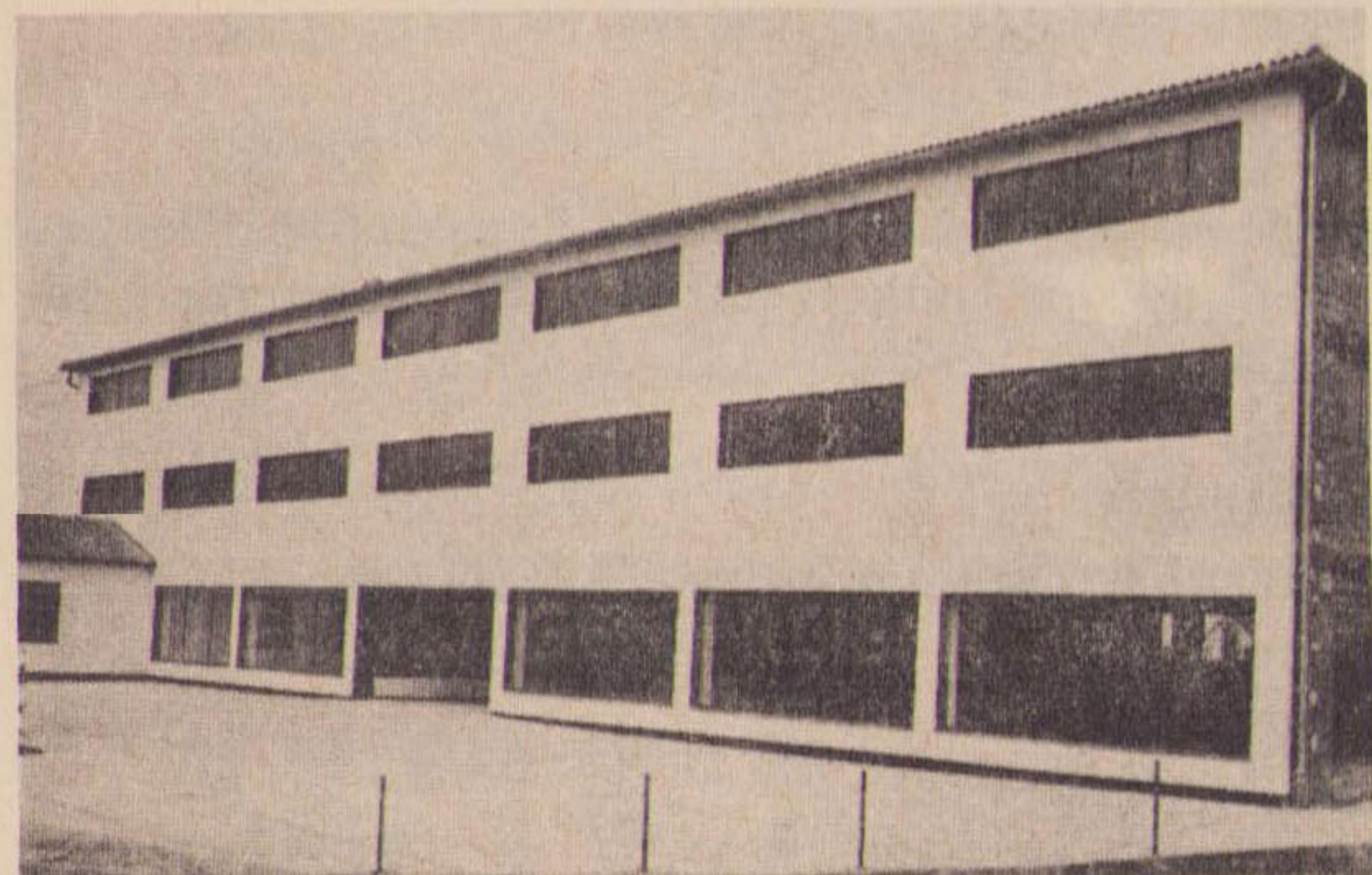


Neu-Kredite per Post.

Besuchen Sie uns oder verlangen Sie mit Postkarte "Kredit Antrag mit Prospekt"

■ **Autofina Teilzahlungsbank** ■ STEYR, BAHNHOFSTRASSE 11, TEL. 2119

..... wir helfen Arbeitsplätze sichern



Als Mitgliedfirma des **Österreichischen Möbelfachringes** veranstalten wir anlässlich der am 1. Juni 1968 stattfindenden

Eröffnung des neuen Möbelhauses

in Steyr, Wolfenstraße 20 [nach dem Ziegelwerk] eine

ÖSTERREICHISCHE
MÖBELSCHAU

Wir bieten **Österreichische Qualitätsmöbel** der heimischen Industrie zu wahren
ZINSENFREIE TEILZAHLUNG * EROFFNUNGSRABATTE Volkspreisen

Möbel-Steinmassl-Steyr

FRIEDRICH GUTTENBRUNNER

Bundholzerzeugung
Haratzmüllerstraße 49
mit 3. 8. 1967

FRIEDRICH GUTTENBRUNNER

Mietwagengewerbe mit 1 PKW
Haratzmüllerstraße 49
mit 3. 8. 1967

ANNA LENGAUER

Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform: Gasthaus
Redtenbachergasse 10
mit 23. 1. 1968

BALTHASAR RIESER

Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform: Restaurant-Pension
Stadtplatz 37
mit 9. 4. 1968

INGRID DEUSCHL

Mietwagengewerbe (Beförderung eines geschlossenen
Teilnehmerkreises mit 1 PKW zu 8 Sitzplätzen unter
Beistellung des Lenkers)
Grünmarkt 23

mit 11. 4. 1968

MARIA WAWRA

Einzelhandel mit Textilwaren aller Art
Kirchengasse 4
mit 31. 3. 1968

ALOIS SCHMIDHAUSER

Einzelhandel mit Christbäumen
Leo-Gabler-Straße 7
mit 17. 4. 1968

MARIA KNEPPER

Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung
Direktionsstraße 6
mit 17. 4. 1968

MARIA KNEPPER

Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken
Direktionsstraße 6
mit 17. 4. 1968

GEORG JUDENDORFER

Fleischhauer- und Fleischselchergewerbe
Ludwiggasse 19
mit 18. 4. 1968

GEORG JUDENDORFER

Einzelhandel mit Geflügel und Wildbret (Ausschrotung)
Ludwiggasse 19
mit 22. 4. 1968

JOHANN BAUER

Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe
einer Zapfstelle

Plenkberg, Parz. 414/1, 416/1

Kat. Gem. Hinterberg

mit 18. 4. 1968

JOHANN KAMMERHOFER

Einzelhandel mit Lebens- und Genußmitteln, soweit
deren Vertrieb nicht an den großen Befähigungsnachweis
gebunden ist

Grünmarkt 11 - 13

mit 23. 4. 1968

MARIA NEMETSCHKE

Konzession zum Betrieb eines Kartenbüros
Bahnhofstraße 10
mit 11. 3. 1968

STANDORTVERLEGUNG

HELMUT BURIC

Steinmetzmeistergewerbe
von Gaswerksgasse 1
nach Resthofstraße 27

GESCHÄFTSFÜHRERBESTELLUNG

STEYR-DAIMLER-PUCH AG Werke, Steyr

Elektroinstallationsgewerbe (Oberstufe)

Schönauerstraße 5

Geschäftsführer: Ing. Siegfried Koral

BAUPOLIZEI

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT APRIL 1968

Amt der o.ö. Landesregierung	4-klassiger Schul- pavillon	GP. 1224/25 KG. Steyr
Weidinger Josef und Elfriede	Einfamilienwohn- haus mit Garagen- anbau	GP. 1241/76 KG. Steyr
Firma Brüder Eckelt u. Co.,	Neugestaltung des Portales	Michaeler- platz 1
Hauser Johannes und Karoline	Zweifamilienwohn- haus mit Garage	GP. 580/7 KG. Gleink
Maurer Michael und Katharina	Teilaufstockung des Wohnhauses	Gablonzer- straße 10
Brandstetter Johann und Theresia und Untermayr Josef und Agnes	Doppelgarage	GP. 1752 KG. Steyr Hochstraße 23
Pelzguter Franz und Maria	1 1/2 geschossiger Wohnraumzubau	Lehnerweg 10
Hans Wieser	Aufstockung des Nordwest-Anbaues	Eisenstraße 4 a
Lumplecker Eduard und Waltraud	Wohnhaus mit Garagenanbau	GP. 424/3 KG. Gleink
Uzain Saeac	Einfamilienwohn- haus mit Garage	GP. 279/14 KG. Stein
Gölzner Ferdinand	Einfamilienwohn- haus mit Garage	GP. 825/3 KG. Gleink

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTFÜHRUNG:
4400 STEYR, STADTPLATZ 27, TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFT-
LEITER: MAGISTRATSDIREKTOR DR. KARL ENZELMÜLLER. DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.

Inseratenannahme: Ernst Mondel, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 36 77

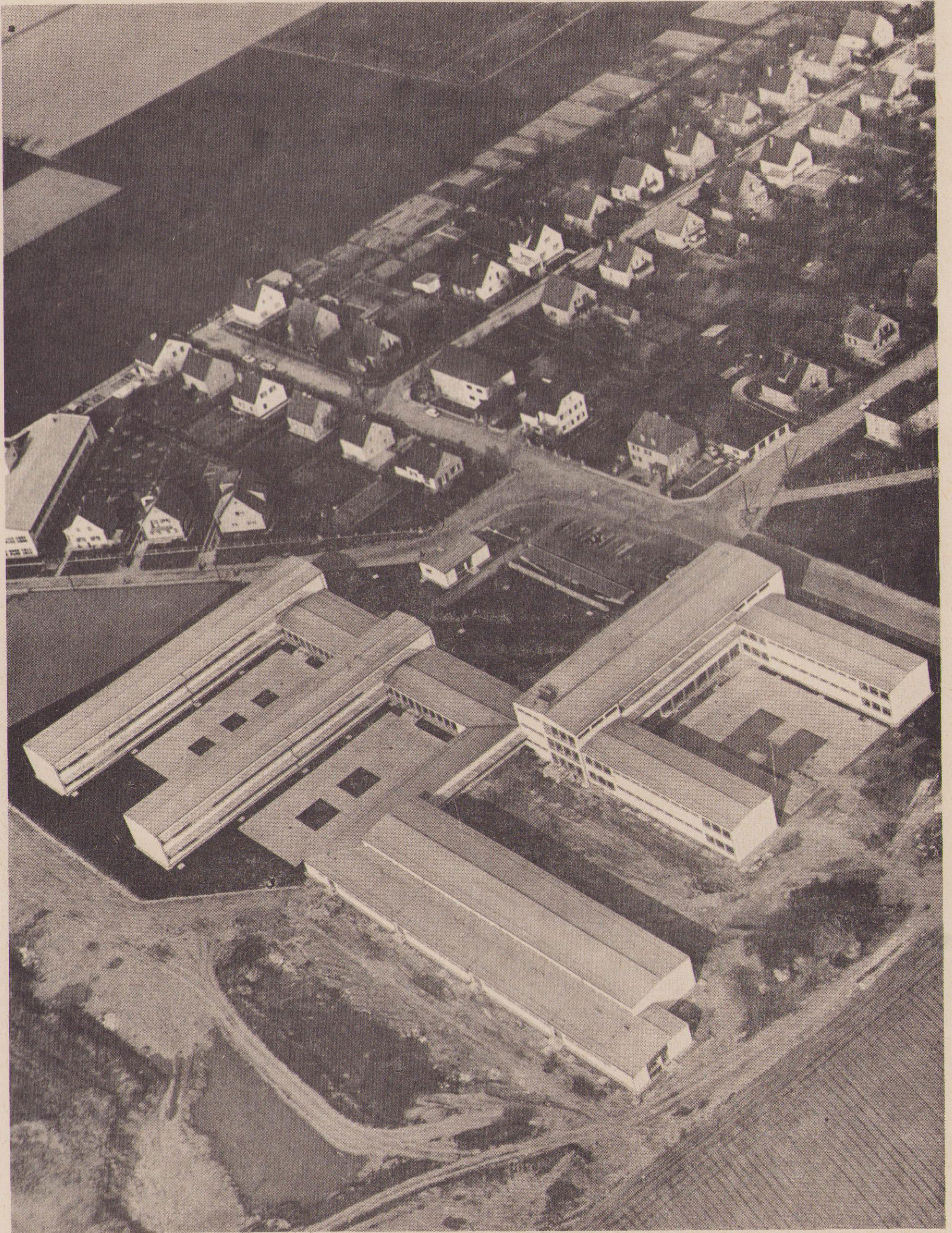


Foto Hartlauer

*Die neue Taborschule, hier aus der Vogelperspektive betrachtet,
wird am 29. Juni offiziell ihrer Bestimmung übergeben*